



© Maria Shytova - Fotolia

#bfoss19

Digitale Ökosysteme: kooperativ, effizient, transparent mit Open Source!

6. Forum Open Source
17. September 2019 | 10:00 bis 17:15 Uhr
Arena Erfurt im Steigerwaldstadion |
Mozartallee 3 | 99096 Erfurt

www.bitkom.org/bfoss19

bitkom

Herausgeber

Bitkom
Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.
Albrechtstraße 10 | 10117 Berlin

Ansprechpartner

Dr. Frank Termer | Bereichsleiter Software
T 030 27576-232 | f.termer@bitkom.org

Titelbild

© Maria Sbytova – Fotolia.com

Copyright

Bitkom 2019

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung im Bitkom zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom.

Digitale Ökosysteme: kooperativ, effizient, transparent mit Open Source!

6. Forum Open Source

17. September 2019 | 10:00 bis 17:15 Uhr

Arena Erfurt im Steigerwaldstadion | Mozartallee 3 | 99096 Erfurt

Die Digitalisierung schreitet mit unglaublicher Geschwindigkeit voran und durchdringt nahezu alle Branchen und Wirtschaftszweige. Damit wächst der Bedarf an qualifizierten IT-Fachkräften kontinuierlich und das bei gleichzeitig weniger zur Verfügung stehenden Ressourcen durch geburtenschwache Jahrgänge. So gilt es Arbeitskräfte, Expertenwissen aber auch Kapital zu bündeln, um gemeinsam der Digitalen Transformation zu begegnen.

Open Source hat sich über Jahrzehnte als transparente und effiziente Form der Zusammenarbeit bewährt. Durch gemeinsame Entwicklungen steigt nicht nur die Kosteneffizienz, sondern auch die Attraktivität als »Open Minded«-Arbeitgeber. Die Politik hat ebenso die Chancen durch eine Open-Source-basierte Zusammenarbeit zunehmend erkannt, um insbesondere den Gefahren für den Wirtschaftsstandort Deutschland durch Fachkräftemangel und knappe Ressourcen zu begegnen.

Das **Bitkom Forum Open Source 2019** vertieft daher das Thema der Digitalen Ökosysteme und bietet eine Plattform für den Austausch, die Bestandsaufnahme und für Konzepte einer kooperativen, effizienten und transparenten Zusammenarbeit mit Open Source.

Die Schirmherrschaft über das 6. Bitkom Forum Open Source hat Wolfgang Tiefensee, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Landes Thüringen, übernommen.

Die Veranstaltung wird organisiert vom Arbeitskreis Open Source. Der Arbeitskreis gehört dem Bitkom-Kompetenzbereich [Software](#) an.

Übrigens: Den Rückblick auf das **Bitkom Forum Open Source 2018** finden Sie unter www.bitkom.org/bfoss18.

Ein herzlicher Dank geht an die Mitglieder des Programmkomitees für Ihr Engagement:

- Sebastian Hetze (Red Hat GmbH)
- Holger Koch (DB System GmbH)
- Nicole Pappler (TÜV SÜD Product Service GmbH)
- Karsten Reincke (Deutsche Telekom AG)
- Monika Schnizer (Fujitsu Technology Solutions GmbH)
- Axel Teichert (DB System GmbH)
- Dr. Frank Termer (Bitkom e. V.)
- Jan Thielscher (EACG GmbH)
- Angelika Wittek (Eclipse Foundation Europe GmbH)

Programm

Durch den Tag führen:

Karsten Reincke, Deutsche Telekom AG

Monika Schnizer, Fujitsu Technology Solutions GmbH

Sebastian Hetze, Red Hat GmbH

ab 9:00 Registrierung & Welcome Coffee

10:00 **Begrüßung**
Holger Koch, DB Systel GmbH und Vorsitzender des Arbeitskreises Open Source im Bitkom

10:10 **Grußwort**
Niklas Veltkamp, Mitglied der Geschäftsleitung, Bitkom e.V.

10:20 **Vorstellung der Ergebnisse der Studie »Open Source Monitor 2019«**
Dr. Axel Pols & Lukas Gentemann, Bitkom Research GmbH

10:50 **Von Lizenzdiskussion zur Kulturrevolution – Open Source im Unternehmen**
Jan Wildeboer, Red Hat GmbH

11:20 Kaffeepause

11:40 **Open-Source-Swinger-Clubs**
Dr. Johannes Loxen, SerNet GmbH

12:15 **Do Open Source Better Together**
Priyanka Sakundarwar, SAP SE

12:45 Mittagspause

	Parksaal	Tagungsraum Nord	Tagungsraum Süd
14:15	Open Source: Ohne Vertrauen geht es nicht! Schlomo Schapiro, DB Systel GmbH	Open Source Contributions – mehr als eine strategische Unternehmensentscheidung zur Zusammenarbeit Dr. Catharina Maracke, Software Compliance Academy	Betriebswirtschaftlich relevante Erfolgsmetriken von Social Coding-Programmen in deutschen Großunternehmen und das größte Missverständnis hinter Inner Source – Erfahrungen von Allianz, Continental und Zalando Johannes Nicolai, GitHub
14:50	Open Source Software im internationalen Konzern – Von 0 auf 100 in 15 Monaten Michael Richter, Carl Zeiss AG	Going Open Source – wie das proprietäre Softwareprojekt Open Source werden kann Dr. Hendrik Schöttle, Osborne Clarke	Open Source Contribution bei G DATA Stefan Hausotte, G DATA Software AG
15:25	Die Reise der Software von der Entstehung bis zur öffentlichen Verfügbarkeit als OSS Contribution Oliver Fendt, Siemens AG	Rechtliche Überlegungen bei der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit am Beispiel Joint Venture und Gemeinschaftsbetrieb Dr. Timo Karsten, Osborne Clarke	SAP's Open Source Outbound Prozess – Transparent, schnell und compliant durch End-to-End GitHub Tool Support Fabienne Haag, Amani Hajj Ali & Priyanka Sakundarwar, SAP SE
15:55	Kaffepause		
16:25	Open Source is feeding the World Ralph Müller, Eclipse Foundation Europe GmbH		
16:55	Abschluss Holger Koch, DB Systel GmbH und Vorsitzender des Arbeitskreises Open Source im Bitkom		
17:00	Schlusswort Valentina Kerst, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft		
17:15	Networking bei Bier & Brezeln		

Abstracts

10:20 | Parksaal | **Vorstellung der Ergebnisse der Studie »Open Source Monitor 2019«**

Dr. Axel Pols & Lukas Gentemann, Bitkom Research GmbH

Open Source Software ist mittlerweile ein fester Bestandteil der digitalen Wirtschaft. Durch die Art ihrer Lizenzierung ist sie quelloffen und kostenfrei verteilbar. Sie stellt sowohl auf technischer als auch auf sozialer Ebene einen bedeutenden Faktor für die Digitale Transformation dar.

Die Einsatzmöglichkeiten und Auswirkungen von Open Source für Unternehmen und öffentliche Verwaltung werden in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik diskutiert. Studien und Umfragen helfen diesen Debatten einen Rahmen zu geben und die notwendigen strategischen Entscheidungen auf einer zuverlässigen Informationsbasis zu treffen.

Die **Studie »Open Source Monitor 2019«** gibt erstmals einen Überblick zum Status Quo in Deutschland. Dazu wurde eine breit angelegte quantitative Erhebung konzipiert, um ein repräsentatives Gesamtbild mit verschiedenen Branchen- und Themenschwerpunkten zu erstellen. Die Studie will damit einen wichtigen Beitrag zur Bewertung von Open Source sowie zu möglichen Entwicklungslinien und Auswirkungen von Open Source leisten. Im Vortrag werden exklusiv erste Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt.

10:50 | Parksaal | **Von Lizenzdiskussion zur Kulturrevolution – Open Source im Unternehmen**

Jan Wildeboer, Red Hat GmbH

Open Source ist seit einiger Zeit das weltweit führende Entwicklungsmodell für Software. Eine Entwicklung die sich auch mehr und mehr in der Unternehmens-IT bemerkbar macht. Auch wenn sich lange Zeit die Diskussion häufig um Rechtliches gedreht hat, sind wir nun in der nächsten Phase.

Der Einsatz von Open Source ist der eine Teil. Der Umgang und die aktive Mitarbeit an Open Source Projekten aber der immer wichtiger werdende Teil. Was bedeutet Open Source für die interne Entwicklung? Für den Betrieb? Für die Sicherheit?

Immer mehr sieht man eine unerwartete Wendung. Open Source stellt Herausforderungen an die Firmenkultur. Die dezentrale, verteilte Entwicklung in Open Source passt so gar nicht zum hierarchischen Unterbau in vielen Unternehmen.

Wie sieht ein erfolgreicher Einsatz aus? Was bedeutet das für die internen Entscheidungswege und wie setzt man all das erfolgreich um? Mit genau diesen Fragen beschäftigt sich der Referent seit langer Zeit. Aus der Praxis für die Praxis – anhand einiger Beispiele, die sowohl erfolgreich waren oder eben nicht, werden Kriterien und Metriken abgeleitet, die klären was Open Source wirklich bedeutet.

11:40 | Parksaal | **Open-Source-Swinger-Clubs**

Dr. Johannes Loxen, SerNet GmbH

Open-Source bietet dank freier Codebasis alle möglichen gewerblichen Kooperationsformen bei der Entwicklung von Software: Mehrere Anbieter entwickeln Software gemeinsam für einen Endkunden zwecks Geschwindigkeits- oder Qualitätssteigerung. Oder ein Anbieter entwickelt Software für eine Kundengruppe zwecks Kostenteilung. Oder es kommt alles zusammen, wobei die

Anbieter als Firmen oder Einzelkämpfer auftreten können und die Kunden entweder als enge Konsortien auftreten können oder sich nicht einmal kennen, weil sie als Wettbewerber im Markt auftreten. Solche Entwicklungen zu verkaufen, zu koordinieren, umzusetzen und vertraglich sauber zu fassen, ist eine Herausforderung an alle Parteien. Wenn dann die Entwicklerinnen und Entwickler als Mitglieder eines OpenSource-Teams und als Angestellte der Auftragnehmer-Firma mehrere Loyalitäten für unterschiedliche Organisationen unter einen Hut bringen müssen, wird es kompliziert.

Der Vortrag greift drei Beispiele der jüngsten Zeit heraus und erzählt von Erfolgen und Misserfolgen und den Gründen dafür.

12:15 | Parksaal | **Do Open Source Better Together**

Priyanka Sakundarwar, SAP SE

In dem Vortrag werden verschiedene Arten der Zusammenarbeit vorgestellt. In jeder Kategorie werden beispielhaft Open Source-Projekte und -Initiativen vorgestellt und beleuchtet, die SAP mit gegründet hat bzw. in denen SAP mit anderen Firmen zusammenarbeitet.

- Initiieren von Open Source-Projekten: Kein einzelnes Unternehmen kann mit aktiven Open Source-Communities konkurrieren, was Innovationsgeschwindigkeit angeht. Unternehmen können das nutzen, indem sie Software nicht proprietär sondern als Open Source entwickeln.
- Initiieren von Open Source-Projekten, die helfen, Open Source-Software im Unternehmen zu managen: Unternehmen, die Open Source-Software verwenden, müssen sich verschiedenen Herausforderungen stellen, wie etwa License- und Security-Compliance. Es liegt auf der Hand, hier unternehmensübergreifend zusammenzuarbeiten und gemeinsam Tools zu entwickeln.
- Zusammenarbeit bei Metadaten von Open Source Komponenten: Metadaten (Lizenzinformationen etc.) sind unverzichtbar beim Management von Open Source-Software. Das Projekt ClearlyDefined ist eine Plattform, auf der Unternehmen Metadaten zu Open Source-Projekten gemeinsam erstellen und austauschen können. Das reduziert den Aufwand für jedes einzelne Unternehmen.
- Gemeinsame Definition und Sammeln von »Best Practices« für das Management von Open Source

Die TODO Group ist ein Projekt der Linux Foundation, in dem Firmen sich über Best Practices beim Management von Open Source austauschen. Bisher war die TODO Group auf die USA fokussiert. Das neu gegründete European Chapter bietet nun auch Europäischen Unternehmen bessere Möglichkeiten der Mitarbeit.

14:15 | Parksaal | **Open Source: Ohne Vertrauen geht es nicht!**

Schlomo Schapiro, DB Systel GmbH

Vertrauen ist die wichtigste Zutat einer erfolgreichen Open Source Strategie. Vertrauen in die eigenen Mitarbeiter. Vertrauen in die Automation, die bei der Compliance unterstützt. Vertrauen in die Prozesse, die die Governance abbilden.

Open Source ist das Fundament für Zusammenarbeit um ressourcenschonender, effizienter und vor allem schneller entwickeln zu können. Der Wert und Nutzen von Open Source muß

heute nicht mehr bewiesen werden. Doch was, wenn die Regelungen auf der Arbeitsebene die Potentiale rund um Open Source verhindern? Wie finden Unternehmen den richtigen Weg, um die positiven Effekte von Open Source mitzunehmen ohne das Unternehmen mit den Risiken zu überfordern? Welche Open Source Modelle erleichtern die Zusammenarbeit im Unternehmen, im Konzern und mit Externen?

An den Open Source Richtlinien lässt sich das Maß des Vertrauens sehr direkt ablesen. Dürfen Entwickler einen kleinen Bugfix ganz alleine ohne Kontrollinstanz auf Github beitragen? Oder müssen sie für 5 Zeile Code ihren Chef fragen? Wer kontrolliert eigentlich die Verwendung von Open Source Komponenten in selbstgeschriebener Software? Was können wir automatisiert kontrollieren und wo muß die Firma ihren Mitarbeitern vertrauen? Wie lässt sich das notwendige Bewusstsein für die Risiken bei allen Beteiligten so schärfen, dass der eigenständigen Arbeit von Einzelnen großes Vertrauen entgegen gebracht werden kann?

Der Vortrag gibt ein Update zur Entwicklung der Open Source Richtlinien bei DB System (Deutsche Bahn), beantwortet die o.g. Fragen und gibt Einblick in die Diskussionen, Denkweise, Argumentationen sowie Abwägungen auf dem Weg zum optimalen Kompromiss zwischen Kontrolle und Vertrauen. Damit wird es für die Teilnehmer leichter, diese und ähnliche Diskussionen in ihrer eigenen Umgebung erfolgreich zu führen.

14:15 | Tagungsraum Nord | **Open Source Contributions – mehr als eine strategische Unternehmensentscheidung zur Zusammenarbeit**

Dr. Catharina Maracke, Software Compliance Academy

Immer wieder taucht im Rahmen einer Open Source Policy die Frage nach Open Source Contributions auf. Viele Unternehmen sind bei diesem Thema zurückhaltend oder untersagen Contributions durch Ihre Mitarbeiter ganz. Dabei wird verkannt, dass die Gestattung und Förderung von Contributions nicht nur als eine der wichtigsten strategischen Entscheidungen zu sehen ist, sondern darüberhinaus auch als Grundlage fuer eine erfolgreiche Open Source Unternehmenskultur dient.

Welche unterschiedlichen Ansätze gilt es beim Thema Open Source Contributions zu beachten? Welche Risiken sind zu berücksichtigen? Und welche Fragen stellen sich bei firmenübergreifenden Kooperationen insbesondere im Hinblick auf wettbewerbsrechtliche Aspekte?

Der Vortrag gibt einen Überblick über die rechtlichen und strategischen Fragen im Bereich Open Source Contributions und unternehmensübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Open Source Entwicklung (Urheberrecht, Patentrecht, Wettbewerbsrecht). Diskutiert werden Erfahrungen im Umgang mit gemeinsam entwickelten Open Source Projekten sowie im Hinblick auf die erfolgreiche Umsetzung einer Open Source Unternehmenskultur.

14:15 | Tagungsraum Süd | **Betriebswirtschaftlich relevante Erfolgsmetriken von Social Coding-Programmen in deutschen Großunternehmen und das größte Missverständnis hinter Inner Source – Erfahrungen von Allianz, Continental und Zalando**

Johannes Nicolai, GitHub

Jeder kann sich eine Software-Plattform installieren, sagen dass man jetzt »Open Source« und »Inner Source«-Praktiken praktiziert und es dann einen Erfolg per Definition nennen. Viele Unternehmen gehen einen Schritt weiter und messen auch die Effektivität ihrer Open Source und Inner Source-Bemühungen. Metriken, OKRs und KPIs sind allerdings ein schwieriges Thema, oft führen sie nur zur Frustration der Entwickler, können einfach manipuliert werden und sehr selten zu einem betriebswirtschaftlichen Nutzen zurückgeführt werden (zyklomatische Komplexität lässt grüßen). Dieser Vortrag stellt einige Metriken vor, die von dem Risikokapitalgeber, der auch Docker, Twitter, BlaBlaCar und HelloFresh verwaltet, genutzt wird um den Erfolg ihrer Portfolio-Investments zu managen. Wir werden den betriebswirtschaftlichen Nutzen an ein paar ausgewählten Metriken mit konkreten Beispielen von deutschen Großunternehmen wie Allianz, Continental und Zalando aufzeigen. Da die meisten der Metriken direkt mit dem Einsatz von Open Source beziehungsweise der Anwendungen der Open Source-Prinzipien in der kommerziellen Software-Entwicklung (Inner Source) zusammenhängen, werden wir auch das größte Missverständnis hinter Inner Source aufklären, welches gerade das mittlere Management hindert, dieselben Methoden zu adaptieren.

14:50 | Parksaal | **Open Source Software im internationalen Konzern – Von 0 auf 100 in 15 Monaten**

Michael Richter, Carl Zeiss AG

Open-Source-Software (OSS) ist zwischenzeitlich die Grundlage beinahe jeder Digitalisierungsstrategie großer und kleiner Unternehmen und lässt sich in alle Branchen und Marktsegmente transferieren. Linux, Mozilla etc. stellen hierbei einen etablierten, technischen Standard dar, die ihren Einfluss auch in die IT großer Konzerne wie ZEISS gefunden haben. Doch trotz der hohen Verbreitung von Open Source Software, fehlt es bei vielen Unternehmen noch an einem rechtlich stimmigen Open-Source-Compliance-System.

Warum aber Compliance? Open-Source-Software ist nicht rechtsfrei. Der Nutzer von OSS soll eine Anwendung nicht nur nutzen, sondern auch bearbeiten, ändern und weiterentwickeln können. Durch möglichst viele Beiträge qualifizierter Entwickler kann und soll sich der Funktionsumfang einer Anwendung jedoch rasch erweitern und vor allem teure Entwicklungszeit eingespart werden. Aber auch die Qualität, Stabilität und Performance verbessern sich durch die Mitwirkung unterschiedlicher Entwickler.

Der Vortrag stellt den Open Source Compliance-Prozess von ZEISS vor und zeigt die Bedingungen und Herausforderungen auf, die es bei der Einführung eines solchen Systems zu bewältigen gilt.

14:50 | Tagungsraum Nord | **Going Open Source – wie das proprietäre Softwareprojekt Open Source werden kann**

Dr. Hendrik Schöttle, Osborne Clarke

Wer heutzutage freie Software entwickeln und eigene Projekte als Open-Source-Software veröffentlichen will, sieht sich einer Vielzahl von Möglichkeiten gegenüber: Es fängt an bei der Frage offene vs. geschlossene Modelle (soll eine offene Community mitwirken können? Bin ich an Contributions aus dem Feld interessiert?), geht weiter mit der Wahl der Softwarelizenz (klassische Open-Source-Lizenzen wie GPL & Co? Permissive Licenses wie BSD oder MIT?), über die Frage der Einbindung von Mitarbeitern bis hin zu wirtschaftlichen Fragen (Monetarisierung der Software? Der Services? Dual Licensing oder Freemium-Modell?)

All die Fragen sind bei einem neu begonnenen Softwareprojekt schon nicht leicht zu beantworten. Die Situation wird aber noch komplexer, wenn bestehende, bislang proprietäre Software den Grundstock bildet. Oft sind in diesen Fällen bestehende Softwarekomponenten und deren Lizenzen zu berücksichtigen, sodass nicht so frei agiert und entschieden werden kann wie bei einem Projekt, das auf der grünen Wiese begonnen wird.

Im Vortrag wird dargestellt, welche Besonderheiten aus rechtlicher Sicht ins Spiel kommen, wenn bestehende, proprietäre Software als freie Software auslizenzieren soll.

14:50 | Tagungsraum Süd | **Open Source Contribution bei G DATA**

Stefan Hausotte, G DATA Software AG

Als traditioneller Closed Source Anbieter war die G DATA Software AG kaum an Open Source Projekten beteiligt. In den letzten Jahren hat sich dies stark gewandelt. Wir sind zu einem der größten Contributor im Bereich von Graph-Datenbanken geworden (Apache & Linux Foundation) und sind auf dem Weg, immer mehr eigene Projekte in den unterschiedlichsten Anwendungsgebieten zu veröffentlichen. Mittlerweile besetzen G DATA Mitarbeiter Posten in großen Open Source Projekten, z.B. im PMC für Apache TinkerPop, und arbeiten täglich an offenen Lösungen. In diesem Talk würden wir gerne vorstellen, warum wir uns entschlossen haben stark in Open Source zu investieren und welche Vorteile wir uns davon versprechen. Zudem werden wir die Probleme vorstellen auf die wir gestoßen sind. Insbesondere ein nötiger Wandel der Unternehmenskultur, die konkrete Umsetzung einer Open Source Strategie und Probleme in Zusammenarbeit mit Foundations (Contribution-Policies). Auf der positiven Seite, Vorteile wie entstandene Kooperationen mit anderen Firmen, den Einfluss auf unsere Personalentwicklung und den Einfluss auf unseren eigenen Software-Stack.

Der Talk beschreibt unseren Weg von einem mittelständischen Unternehmen mit 30-jährigem Fokus auf Closed Source zu einem Unternehmen, in dem Mitarbeit an Open Source Software zum Alltag gehört.

15:25 | Parksaal | **Die Reise der Software von der Entstehung bis zur öffentlichen Verfügbarkeit als OSS Contribution**

Oliver Fendt, Siemens AG

Bis Software, die in einer Firma geschrieben wurde als Open Source Contribution öffentlich verfügbar ist, muss sie einige Stationen innerhalb einer Firma durchlaufen. Je größer dabei die Firma ist, desto mehr Station und Personen sind zu involvieren. Die Herausforderung bei dem Design von Contribution Prozessen ist, alle Stakeholder zu involvieren und den Prozess für Entwickler nicht abschreckend zu gestalten.

Der Vortrag stellt einen möglichen Ansatz vor, den notwendigen Prozess leichtgewichtig zu implementieren. Im weiteren Verlauf des Vortrages werden beispielhaft Erfahrungen mit dem Aufsetzen und der Leitung von OSS Projekten dargestellt. Den Abschluss bilden einige kurze Empfehlungen.

15:25 | Tagungsraum Nord | **Rechtliche Überlegungen bei der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit am Beispiel Joint Venture und Gemeinschaftsbetrieb**

Dr. Timo Karsten, Osborne Clarke

Ein stetig wachsender Digitalisierungsdruck und der dadurch angeheizte Wettbewerb um qualifizierte IT-Fachkräfte zwingt Unternehmen zu neuen Formen der Zusammenarbeit. Nur wer sich den Zugriff auf IT-Know How sichert, kann seine Ziele bei der digitalen Transformation umsetzen. Eine unternehmensübergreifende und kollaborative Entwicklung von Open Source Software kann dem Ressourcenmangel abhelfen. Jede erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Unternehmen bedarf jedoch eines vertraglichen Rahmens, der die »Spielregeln« der Kooperation festlegt. Reicht dafür ein einfaches Regelwerk aus, das sicherstellen soll, dass gemeinsam entwickelte Programme offenen Nutzungsrechten unterliegen und damit kontinuierlich weiterentwickelt werden können? Oder birgt eine weltweit verteilte, gemeinsame Softwareentwicklung von Privatpersonen, wissenschaftlichen Institutionen und Unternehmen weitere rechtliche Risiken? Welche Vertragswerke sind erforderlich, um die auf der gemeinsamen Entwicklung beruhenden, Geschäfts- und Erlösmodelle abzusichern? Und ist bei der Umstellung auf Open Source Software neben der Umstellung der Arbeitsprozesse auch eine Absicherung gegen arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Risiken erforderlich? Sicherzustellen ist letztlich, dass sich die Zusammenarbeit faktisch nicht bloß als verdeckte Arbeitnehmerüberlassung darstellt, sondern über die Deckung des Fachkräftebedarfs hinaus ein gemeinsamer Zweck verfolgt wird. Geregelt werden sollten auch die wechselseitigen Beiträge der Partner, der offene Zugriff auf die Ergebnisse der Zusammenarbeit und die entstehenden immateriellen Gütern (IP) sowie der Zugriff auf die gesammelten Daten.

15:25 | Tagungsraum Süd | **SAP's Open Source Outbound Prozess – Transparent, schnell und compliant durch End-to-End GitHub Tool Support**

Fabienne Haag, Amani Hajj Ali & Priyanka Sakundarwar, SAP SE

Durch gemeinsame Entwicklungen steigt nicht nur die Kosteneffizienz, sondern auch die Attraktivität als »Open Minded«-Arbeitgeber. Dies sind zwei von vielen Gründen, weshalb Unternehmen immer mehr Open Source Software nutzen. Auch bei SAP ist diese Tendenz seit Jahren zu beobachten. Hierbei lag der Fokus lange Zeit auf »nutzen« von Open Source Software. Über die

Zeit wurde immer deutlicher, dass SAP sich mehr in der Open Source Community engagieren und entsprechend auch Contributions beitragen muss. Aus diesem Grund haben wir bei SAP in den letzten 18 Monaten intensiv daran gearbeitet, einen neuen Prozess für Contributions zu Open Source aufzusetzen und diesen kontinuierlich zu verbessern. Der neue Prozess ermöglicht es uns, bei SAP unter Einhaltung aller Compliancevorgaben, Contributions zu Open Source Projekten schnell und unkompliziert freizugeben und neue Open Source Projekte zu starten. Der komplette Prozess läuft über GitHub, was uns große Transparenz gegenüber unseren internen Kunden ermöglicht. Gleichzeitig unterstützt uns die Wahl von GitHub als Tool dabei, SAP innerhalb der Community als zuverlässigen Contributor zu externen Projekten zu etablieren.

Diese Entwicklung geht Hand in Hand mit der Gesamtstrategie von SAP in Bezug auf Open Source. Gerne möchten wir der Bitkom-Community unseren Prozess und die Historie dazu vorstellen.

16:25 | Parksaal | **Open Source is feeding the World**

Ralph Müller, Eclipse Foundation Europe GmbH

It started at the end of the last millennium. Everybody knew that software was important for banks, insurance companies and the likes. But for other industries like automotive, public transport or »production«, software was just a side note. Then in the early days of the new millennium we noticed more and more references to the importance of software in these domains. It was prominently stated that 90% of the new functions in cars were due to software.

Software was getting into more people's brains. And then in 2011, Marc Andreessen made the famous quote, stating that »Software is eating the world«.¹ Old industries were challenged by competitors building new business models around modern software. Examples include booking.com, Uber, Tesla Motors, and many more. This is a very challenging new world for many companies and organizations. While technology is progressing faster and faster, engineers and practitioners are becoming scarce resources.

According to the German Bitkom (2018), Germany needs an additional 82'000 IT experts². And time-to-market and cost have become scary factors as well. At the Eclipse Foundation, we have over the past 15 years developed and improved a model for industry collaboration in the open. Since 2004, organizations and individuals have learned how to collaborate on FOSS projects and produce high quality open source code. Back in 2012, we started working with different industry leaders in IoT, Automotive, Aerospace, and other areas to create repeatable and adaptable governance models and processes facilitating very focused and transparent collaboration efforts. Other open source organizations like the Linux Foundation have followed and started similar activities. We believe about 80% of all the software needed can be developed collaboratively and shared. While this model is not a silver bullet, we strongly believe that it helps to develop modern stacks at lower cost, to allow faster deployment, and to enable our ecosystems to compete with bigger and more advanced industry players.

In this talk, we will investigate a little more about where we came from and look into the details of this model of transparent industry collaboration in open source.

1 <https://a16z.com/2011/08/20/why-software-is-eating-the-world/>

2 <https://www.funkschau.de/telekommunikation/artikel/160879/>

Speaker

**Oliver Fendt**

Siemens AG

Oliver Fendt ist seit 1992 bei der Siemens AG beschäftigt. Er begann seine Laufbahn als Software Entwickler. Nach verschiedenen Stationen im Unternehmen unter anderem als Projekt und Teamleiter übernahm Oliver Fendt 2012 die Rolle des Governance Owners für Open Source und 3rd Party Software bei Siemens. Oliver Fendt beschäftigt sich seit mehr als 18 Jahren mit Open Source Software und Open Source Software Lizenzen. Im Zuge der Tätigkeit entwickelte er verschiedene Trainings, Prozesse und Vorgehensweisen wie OSS License Compliance sichergestellt werden kann. Desweiteren initiierte er Projekte und Initiativen in dem Bereich OSS License Compliance.

**Lukas Gentemann**

Senior Research Consultant, Bitkom Research GmbH

Lukas Gentemann ist seit März 2017 als Senior Research Consultant bei der Bitkom Research GmbH tätig. In dieser Funktion kümmert er sich um die Leitung, Koordination und Umsetzung von Marktforschungsprojekten für Kunden innerhalb und außerhalb der Bitkom-Gruppe. Zu seinen Schwerpunkten zählen Technologie-Themen wie Blockchain oder Cloud Computing sowie Verbraucherstudien zur Nutzung digitaler Technologien, zu denen er regelmäßig Studienberichte verfasst. Vor seiner Zeit beim Bitkom arbeitete Lukas Gentemann in der angewandten Wirtschaftsforschung und in einem Marktforschungs-Startup. Er ist studierter Medienmanager (B.A.) und Kommunikationswissenschaftler (M.Sc.).

**Fabienne Haag**

SAP SE

In meiner aktuellen Position als Global Licensing Expertin bei SAP, bin ich für die Einhaltung von Open Source Lizenzvorgaben innerhalb von SAP Produkten zuständig. Zusätzlich ist unser Team verantwortlich für den Open Source Outbound Prozess und ich bin in die Erarbeitung und Umsetzung der Open Source Training Strategie bei SAP involviert. Bevor ich diese Rolle übernommen habe, war ich als IT Business Service Consultant bei SAP tätig. Hierbei lag der Hauptfokus auf Projektmanagement und der Beratung im Bereich von User Experience.

**Amani Hajj Ali**

SAP SE

Seit zweieinhalb Jahren bin ich bei der SAP als Licensing Specialist tätig. Meine Aufgabe ist es, die Einhaltung des Produktstandards rund um die Third Party Nutzung in SAP Produkten sicherzustellen. Hierbei fokussiere ich mich vor allem auf Open Source. Daneben betreut unser Team den Open Source Outbound Prozess, der es SAP Kollegen ermöglicht, außerhalb des Hauses Open Source Projekte zu initiieren (z.B. Gardener, Kyma, OpenUI5, CLA Assitant) oder zu bestehenden Projekten zu kontributen (z.B. Knative, Istio). Im Rahmen des Open Source Program Office bin ich in Themen wie Prozesse und Internal Communication aktiv.

**Stefan Hausotte**

Team Lead: Automated Threat Analysis, G DATA Software AG

Stefan Hausotte leitet bei der G DATA Software AG das Team für »Automatische Bedrohungsanalyse« und ist als Dozent für IT-Sicherheit an der TU Dortmund tätig. Er hat mit seinem Team Open Source zu einem Thema bei G DATA gemacht und ist der zentrale Ansprechpartner für das Thema. Sein Team ist aktiv an der Entwicklung von Open Source Lösungen in den Bereichen Graph-Datenbanken, Cloud-Infrastruktur sowie Monitoring und Testing beteiligt.

**Sebastian Hetze**

Principal Solution Architect, Red Hat GmbH

Sebastian Hetze ist Linux Pionier der ersten Stunde, Autor und Herausgeber des Linux Anwenderhandbuchs, Organisator der Linux Kongresse, Gründer und Geschäftsführer von LunetIX und der Linux Information Systems und seit 2012 Solution Architect bei Red Hat.

**Dr. Timo Karsten**

Partner, Osborne Clarke

Dr. Timo Karsten ist Fachanwalt für Arbeitsrecht und Partner der internationalen Kanzlei Osborne Clarke in Köln.

Seit 2000 berät er Unternehmen im Bereich IT beim Outsourcing und ist auf Fragen des Fremdpersonaleinsatzes spezialisiert. So unterstützt er Unternehmen bei der vertraglichen Abgrenzung von Werk- und Dienstverträgen gegenüber der Arbeitnehmerüberlassung, um Scheinwerkverträge, Scheinselbständigkeit und verdeckte Arbeitnehmerüberlassung zu vermeiden. Weitere Schwerpunkte seiner Beratungspraxis sind Fragen der Fachkräftegewinnung und des grenzüberschreitenden Mitarbeitereinsatzes.

Dr. Timo Karsten ist 2019 zum dritten Mal mit dem »Client Choice Award« des International Law Office (ILO) für herausragende Leistungen im Bereich Employment & Benefits für Deutschland ausgezeichnet worden. Er hatte diese Auszeichnung bereits 2016 und 2017 erhalten.

Mit den Client Choice Awards zeichnet das ILO seit 2005 jährlich Anwälte für exzellente Mandantenbetreuung und hervorragende Beratungsqualität aus. Jedes Jahr ermitteln über 2.000 Unternehmensjuristen in mehr als 70 Ländern die Preisträger. Die Client Choice Awards zählen zu den weltweit renommiertesten Auszeichnungen im Kanzleibereich.

**Valentina Kerst**

Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft

Valentina Kerst wurde im Februar 2018 zur Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft berufen. Vom Juni 2016 bis Februar 2018 war sie Mitglied des Beirates »Junge digitale Wirtschaft« beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Im Dezember 2015 wurde sie als einer der »101 digitale Köpfe NRW« ausgezeichnet.

Von September 2013 bis Februar 2018 war sie Leiterin des »Landesrates für digitale Entwicklung und Kultur« bei der Staatskanzlei Rheinland Pfalz. Von Mai 2015 bis Februar 2018 gehörte sie der Kommission »Arbeit der Zukunft« der Hans-Böckler-Stiftung an.

Valentina Kerst war Dozentin an der »Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft« (HMKW), beim »mibeg Institut Medien« und bei der »Friedrich-Ebert-Stiftung« (FES) für die Themenbereiche Online Marketing, Mobile und Social Media.

Als Geschäftsführerin der »topiclodge – Digitalberatung« unterstützte sie Unternehmen, Öffentliche Einrichtungen und Kommunen in den Themenfeldern Digitalstrategie, Digitalbildung und Digitalagentur.

**Holger Koch**

Product Owner: DB Container Services, DB System GmbH

Nach erfolgreichem Abschluss seines Informatikstudiums arbeitete Holger Koch fast 15 Jahre als Berater für diverse Automobilbauer, Banken und Logistikunternehmen. Schwerpunkte dabei waren Rapid Prototyping, Produkteinführung und Problemlösung. Seit 2011 ist er bei der DB System GmbH – der IT-Tochter der Deutschen Bahn – angestellt. Hauptaufgaben sind die Containerisierung der IT und Förderung des Einsatzes von Open Source Software. Seit 2017 ist er Vorsitzender des Arbeitskreis Open Source der Bitkom.

Seine Freizeit verbringt er mit seiner Familie im Wohnmobil und kümmert sich um die Belange der Erfurter Hochseesegler.

**Dr. Johannes Loxen**

Geschäftsführer, SerNet GmbH

Dr. Johannes Loxen ist Geschäftsführer der SerNet GmbH und seit 1989 im Bereich Freie Software aktiv.



Dr. Catharina Maracke

CEO und Founder, Software Compliance Academy

Rechtsanwältin, Gründerin der Software Compliance Academy, beschäftigt sich seit über 10 Jahren mit dem Thema Open Source. Vor Gründung der Software Compliance Academy war sie u.a. als Direktorin für die US Stiftung Creative Commons sowie als Associate Professor an der Keio Universität in Japan tätig. Ausserdem war sie Mitglied des World Economic Forum's Global Agenda Councils »Future of the Intellectual Property System« und hat in Zusammenarbeit mit der Shuttleworth Foundation und der Free Software Foundation Europe eine standardisierte Vorlage fuer sogenannte »contribution agreements« erstellt (contributoragreements.org).



Ralph Müller

Managing Director, Eclipse Foundation Europe GmbH

Ralph Müller is currently the Managing Director of the Eclipse Foundation Europe GmbH, a wholly owned subsidiary of the Eclipse Foundation Inc., responsible for supporting the Eclipse open-source community and commercial ecosystem in Europe.

With over 260 corporate members worldwide and over 300 projects with more than 1200 developers, Eclipse is one of the world's most successful open source communities. Its projects are focused on building an open development platform comprised of extensible frameworks, tools and runtimes for building, deploying and managing software across the lifecycle. A large, vibrant ecosystem of major technology vendors, innovative start-ups, universities and research institutions and individuals extend, complement and support the Eclipse Platform.

Prior to joining Eclipse in 2005, Ralph Müller has worked for Vector Informatik, IBM, Object Technology International and Siemens-Nixdorf. Ralph Müller has earned a degree as a Diplom-Informatiker from the Technical University of Darmstadt, Germany. He lives in Zwingenberg (Hessen), Germany.



Johannes Nicolai

GitHub

- Abitur in Erfurt
- Master-Abschluss IT-Systems-Engineering vom Hasso-Plattner Institut Potsdam, im Anschluss Integration-Architect für ALM- und SAP-Systeme
- 8 Jahre Europaleiter Softwareentwicklung für CollabNet – der Hersteller hinter der Subversion Versionsverwaltungssoftware
- In derzeitiger Position Principal Solution Engineer bei GitHub, verantwortlich für die technischen und konzeptionellen Belange aller Großkunden im deutschsprachigen Raum (u.a. Allianz, Daimler, SAP, R+V, Porsche, DeliveryHero, Europace, DHL, n26, SolarisBank, OTTO, Zalando, AXA, Deutsche Börse, BMW, Continental)
- Certified Scrum Master, Product Owner & Jenkins Engineer

**Dr. Axel Pols**

Geschäftsführer, Bitkom Research GmbH

Axel Pols ist seit 2012 Geschäftsführer der Bitkom Research GmbH, einem Tochterunternehmen des Bitkom e.V. Er hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren erfolgreich als Marktforschungsanbieter am Markt etabliert. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf empirischen Untersuchungen zur Nutzung digitaler Technologien und Fragestellungen rund um die Digitalisierung. Axel Pols kam im Jahr 2001 zum Bitkom und baute dort den Arbeitsbereich Marktforschung und Außenwirtschaft auf. Er ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler mit Abschlüssen der Universität Göttingen sowie der University of East Anglia, UK.

**Karsten Reincke**

Senior Expert Telekom Open Source Committee, Deutsche Telekom AG

Seit 30 Jahren arbeitet Karsten Reincke als Softwareentwickler und als IT Projektleiter. Und seit 25 Jahren ist er der Idee freier Software »verfallen«: Nach seiner Zeit als freier Softwareentwickler, als Seniorexperte u.a. bei der »T-Online International AG« und der »Deutschen Telekom AG« ist er jetzt seit 10 Jahren bei der »Deutschen Telekom AG« in der Funktion eines Open Source Counselors tätig und unterstützt Projekte und Angestellte dabei, Open Source Compliance einzuhalten und Freie und Open Source Software lizenzkonform zu nutzen.

**Michael Richter**

Fachanwalt für IT-Recht, Carl Zeiss AG

Rechtsanwalt und Fachanwalt für IT-Recht.

Seit März 2018 bei ZEISS für alle Rechtsfragen rund um Digitalisierung und die Einführung und Umsetzung einer Open Source Compliance-Strategie verantwortlich.

Davor war er 10 Jahre als spezialisierter Rechtsanwalt und Fachanwalt für IT-Recht tätig.

**Priyanka Sankundarwar**

SAP Open Source Program Officer, SAP SE

Priyanka is a part of the Open Source Program Office (OSPO) at SAP. In OSPO, she is working on different topics like processes and tooling. Her primary responsibility is to make the outbound and inbound open source processes and tooling better integrated and automated in the developer's environment. She is also responsible to manage the Open Source projects initiated by SAP.

Before working in the Open Source Program Office, she was a developer for few years and later a Product Owner. She is passionate about making things simple and automated.



Schlomo Schapiro

DB Systel GmbH

Schlomo Schapiro ist ein Agiler IT und Open Source Enthusiast, der sich für ein agiles Mindset und DevOps-orientierte Kultur in der IT engagiert. Er arbeitet als Chefarchitekt im CTO Bereich der DB Systel in Berlin, ist Autor von diversen Open-Source Projekten und veröffentlicht regelmäßig Blog- und Magazinartikel.



Monika Schnizer

Project Manager Open Source Compliance, Fujitsu Technology Solutions GmbH

Monika Schnizer leitet seit 2013 bei Fujitsu das Open Source Clearing House des Produktentwicklungsbereichs in Deutschland. Dabei kommen ihr 30 Jahre Erfahrung als Software-Entwicklerin bei Siemens, Fujitsu-Siemens und Fujitsu, sowie fast 10 Jahre als Teamleiterin eines Software-Entwicklungsteams bei Fujitsu zu gute. Ihre Kenntnisse der japanischen Kultur und der japanische Sprache bringt sie gerne in ihren Berufsalltag ein. Sie hat einen Abschluss in Mathematik mit Schwerpunkt Informations- und Datenverarbeitung von der Technischen Universität Graz.



Dr. Hendrik Schöttle

Partner, Osborne Clarke

Dr. Hendrik Schöttle ist Rechtsanwalt, Fachanwalt für IT-Recht und Partner im Münchener Büro von Osborne Clarke. Er berät im IT- und Datenschutzrecht.

Hendrik Schöttle hat langjährige Erfahrung bei der Beratung, Vertragsgestaltung und Verhandlung von komplexen IT-Projekten. Seine Schwerpunkte sind IoT, Digitalisierung und Cloud Computing. Er berät zu Software-Lizenzmodellen, insbesondere zu Open-Source-Software, und im Datenschutzrecht. Zu seinen Mandanten gehören international tätige Technologiekonzerne sowie namhafte IT- und E-Business-Unternehmen.

Er wurde 2018 sowohl von der Wirtschaftswoche als auch vom Handelsblatt und von Best Lawyers als einer der besten Anwälte im IT-Recht genannt. Das JUVE-Handbuch 2018/2019 empfiehlt ihn als »kooperativ und stets pragmatisch«. Er wird im Kanzleimonitor 2017/2018 als mehrfach empfohlener Anwalt im IT-Recht geführt. Das Kanzleihandbuch Legal 500 Deutschland empfiehlt ihn, weil er durch »sehr gute IT-Kenntnisse besticht, auch wenn es sich um exotische Fragen handelt« und durch ein »sehr schnelles Verständnis technischer Details«. 2015 wurde er mit dem Client Choice Award von Lexology und dem International Law Office (ILO) in der Kategorie IT- und Internetrecht ausgezeichnet.

Hendrik Schöttle arbeitet seit 2005 als Rechtsanwalt, seit 2007 im Münchner Büro von Osborne Clarke. Er war mehrfach im Rahmen von Secondments in Rechtsabteilungen von IT-Unternehmen tätig. Zudem hat er mehrere Jahre als Software-Entwickler am Institut für Rechtsinformatik der Universität des Saarlandes gearbeitet. Seine praktische Erfahrung und sein technisches Know-how kommen seinen Mandanten bei der technologienahen Beratung zugute.

Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen, Mitautor mehrerer Handbücher und Kommentare, unter anderem des Beck'schen Handbuchs IT- und Datenschutzrecht und des juris Praxiskommentars zum BGB.

Hendrik Schöttle ist Dozent der Deutschen Anwaltakademie für den Fachanwaltslehrgang IT-Recht und hält regelmäßig Vorträge zu Themen des IT-Rechts.

Er ist Mitglied des Ausschusses Datenschutzrecht der Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK), der Arbeitsgemeinschaft Informationstechnologie im Deutschen Anwaltverein (DAV) und der Deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik (DGRI).



Niklas Veltkamp

Mitglied der Geschäftsleitung Startups & Digitale Transformation, Bitkom e.V.

Niklas Veltkamp ist seit 10/2014 Mitglied der Geschäftsleitung des Bitkom. Er leitet den Geschäftsbereich Startups & Digitale Transformation. Mit seinem Team entwickelt er Formate zur Vernetzung junger und etablierter Unternehmen, um die Digitalisierung der deutschen Leitbranchen voranzutreiben. Er ist Mitgründer einer Online-Buchungsplattform und sammelte vor seiner Tätigkeit beim Bitkom Erfahrungen beim SAP Innovation Center und im Deutschen Bundestag. In Köln, Berlin, Dublin und Vilnius hat Niklas Veltkamp Volkswirtschaftslehre studiert.



Jan Wildeboer

EMEA Open Source Affairs- EMEA Open Source Evangelist, Red Hat GmbH

Jan Wildeboer ist seit über 25 Jahren aktiv im Bereich Open Source. Als Programmierer, Lobbyist, Berater und seit fast 15 Jahren als Open Source Evangelist bei Red Hat, verantwortlich für die EMEA Region. Egal ob Community Treffen, kleine oder große Konferenz - als Keynote Speaker sieht er es als seine Pflicht die Vorteile des Open Source Way aber auch die Probleme offen anzusprechen. Das Open Source der richtige Weg ist, ist dabei jedoch keine Frage.

Premium-Partner



DB System

Die DB System GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist hundertprozentige Tochter der DB AG und Digitalpartner für alle Konzern-Gesellschaften. Mit ihrem ganzheitlichen, kundenspezifischen Angebot, das höchsten IT-Standards entspricht, treibt DB System die Digitalisierung aller Gesellschaften der DB AG erfolgreich, integrativ und wertschaffend voran. Dafür entwickelt sie effektive und effiziente Kundenlösungen auf Basis innovativer Themen wie Cloud, Big Data, Internet of Things und künstliche Intelligenz. Als langfristiger Partner bringt sie fundierte Bahn- und IT-Kompetenz ein und agiert anbieterneutral für die gemeinsame Zielsetzung. An den Hauptstandorten Frankfurt, Berlin und Erfurt sind aktuell rund 4.400 System-Mitarbeiter beschäftigt.

www.dbsystem.de



SAP

Als Marktführer für Unternehmenssoftware unterstützt die SAP SE Firmen jeder Größe und Branche, ihr Geschäft profitabel zu betreiben, sich kontinuierlich anzupassen und nachhaltig zu wachsen. Vom Back Office bis zur Vorstandsetage, vom Warenlager bis ins Regal, vom Desktop bis hin zum mobilen Endgerät – SAP versetzt Menschen und Organisationen in die Lage, effizienter zusammenzuarbeiten und Geschäftsinformationen effektiver zu nutzen als die Konkurrenz. Über 378.000 Kunden aus der privaten Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung setzen auf SAP.

www.sap.com



Siemens

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Stromerzeugung und -verteilung, intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen sowie Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Durch das eigenständig geführte Unternehmen Siemens Mobility, einer der führenden Anbieter intelligenter Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr, gestaltet Siemens außerdem den Weltmarkt für Personen- und Güterverkehr. Über die Mehrheitsbeteiligungen an den börsennotierten Unternehmen Siemens Healthineers und Siemens Gamesa Renewable Energy gehört Siemens zudem zu den weltweit führenden Anbietern von Medizintechnik und digitalen Gesundheitsservices sowie umweltfreundlichen Lösungen für die On- und Offshore-Windkraftherzeugung. Im Geschäftsjahr 2018, das am 30. September 2018 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,1 Milliarden Euro. Ende September 2018 hatte das Unternehmen weltweit rund 379.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

www.siemens.com

Partner



c.a.p.e. IT

Die c.a.p.e. IT GmbH ist branchenübergreifend der Spezialist für Geschäftsprozesse im IT- und technischen Service auf Open Source Basis. Unsere ITIL-zertifizierten Mitarbeiter besitzen über 10 Jahre Projekterfahrung.

Wir sind Hersteller von KIX und KIX Professional, der Open Source Software für technischen Service, Instandhaltungsmanagement & ITSM. Als renommierter Dienstleister unterstützen wir bei Analyse, Implementierung, Anpassung, Schulung und Upgrade sowie mit Service, Support und Outsourcing.

www.cape-it.de

www.kixdesk.com



Eclipse Foundation

Die Eclipse Foundation bietet unserer internationalen Community aus Individuen und Organisationen eine professionelle, skalierbare und kommerziell fokussierte Umgebung für Open Source Software Kollaborationen und Innovationen. Die Foundation ist das Zuhause für die Eclipse IDE, Jakarta EE und über 350 weitere Open Source [↗ Projekte](#), wie zum Beispiel Runtimes, Tools und Frameworks für große Technologiedomänen wie IoT, Automotive, Geospatial, Systems Engineering und viele andere. Die Eclipse Foundation ist eine Not-for-profit Gesellschaft, die von über 275 Mitgliedern, unter anderen auch von führenden Industriegesellschaften, die Open Source als Schlüssel zur Ermöglichung ihrer Business Strategien einsetzen, unterstützt wird. Weitere Informationen finden Sie auf Twitter und LinkedIn [↗ @EclipseFdn](#), [↗ LinkedIn](#) und auf unserer Website.

www.eclipse.org



PwC

PwC ist die führende Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft in Deutschland und betrachtet es als seine Aufgabe, gesellschaftliches Vertrauen aufzubauen und wichtige Probleme zu lösen. Mehr als 236.000 Mitarbeiter in 158 Ländern tragen dazu mit hochwertigen, branchenspezifischen Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung bei. Zu unseren Kunden zählen Global Player und Local Heroes, die Öffentliche Hand, Verbände und NGOs.

www.pwc.de



Red Hat

Red Hat ist der weltweit führende Anbieter von Enterprise-Open-Source-Lösungen sowie -Dienstleistungen und nutzt einen Community-getriebenen Ansatz, um zuverlässige und leistungsstarke Linux-, Hybrid-Cloud-, Container- und Kubernetes-Technologien bereitzustellen. Red Hat unterstützt Kunden bei der Entwicklung Cloud-nativer Anwendungen, der Integration bestehender und neuer IT-Applikationen sowie der Automatisierung, Sicherung und Verwaltung komplexer Umgebungen. Als vertrauenswürdiger Berater für Fortune-500-Unternehmen bietet Red Hat preisgekrönte Support-, Trainings- und Consultingleistungen, die die Vorteile einer offenen Innovation in jeder Branche nutzbar machen. Red Hat agiert als Hub in einem weltweiten Netzwerk von Unternehmen, Partnern und Communities, das diese beim Wachstum, der Transformation und Vorbereitung auf die digitale Zukunft unterstützt.

www.redhat.com



SerNet

SerNet ist Dienstleisterin und Software-Produzentin im Bereich Informationssicherheit seit 1996, mit Büros in Göttingen und Berlin. Firewall-Systeme werden für Kunden weltweit und rund um die Uhr betreut. »verinice« ist ein OpenSource-Werkzeug zur Verwaltung von Informationssicherheit (ISMS-Tool) und wird von SerNet weltweit vermarktet. »SAMBA+« ist eine Software für die Interoperabilität von Windows und Linux im weltweiten Einsatz..

www.sernet.de



SUSE Linux

SUSE, ein Pionier im Bereich Open Source-Software, entwickelt zuverlässige Lösungen in den Bereichen Software Defined-Infrastruktur und Bereitstellung von Anwendungen, die Unternehmen mehr Kontrolle und Flexibilität ermöglichen. Mehr als 25 Jahre Erfahrung und hervorragende Leistung in den Bereichen Entwicklung und Services sowie ein einzigartiges Partner Ökosystem machen die SUSE Produkte und den Support leistungsstark und helfen unseren Kunden Komplexität zu verringern, Kosten zu reduzieren und verlässlich erfolgskritische Services anzubieten. Unsere langfristigen Beziehungen zu unseren Kunden ermöglichen es uns, ihnen angepasste und intelligente Innovationen bereitzustellen, die sie für ihren Erfolg benötigen – heute und morgen.

www.suse.com

Nach dem Forum ist vor dem Forum – Bitte um Feedback

Bitte teilen Sie uns über den Online-Fragebogen Ihre Meinung zum Bitkom Forum Open Source 2019 mit. Wir bitten um Ihre Rückmeldung, um auch das nächste Forum wieder auf Ihre Wünsche ausrichten zu können. Ihre Angaben werden in jedem Fall anonymisiert ausgewertet. Ihre Teilnahme ist uns sehr wichtig! Nur eine hohe Beteiligungsquote führt zu aussagekräftigen Resultaten.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement!



<http://tiny.cc/bfoss19>



Die Welt zu verbessern, ist eine Aufgabe für uns alle.

Einer allein kann die Welt nicht verbessern.
Das schaffen wir nur gemeinsam.
Unternehmen sind eine treibende Kraft auf
diesem Weg, denn sie gehen die großen
Aufgaben unserer Zeit an. Die innovativen
Lösungen von SAP helfen ihnen dabei.
Und davon profitieren letztendlich alle:
die Umwelt, die Gemeinschaft und jeder
Einzelne. **DIE BESTEN UNTERNEHMEN
VERÄNDERN DIE WELT.**

Mehr unter sap.de/mehrerreichen

I am digital

Finden Sie heraus, wie Ihr Unternehmen den neuen Weg mit uns gehen kann.



digital done differently



SIEMENS

Ingenuity for life



Mutige Ideen brauchen starke Partner.

Kluge Köpfe, brillante Ideen – und wie weiter? Mit digitalen Technologien unterstützen wir die Verwirklichung. So entstehen Lösungen, die unser Leben, unsere Arbeit und unser Miteinander in der Welt verbessern.

[siemens.de](https://www.siemens.de)



DB Systel

Digital bewegen. Gemeinsam.

Digital denken und handeln. Für die Mobilität von morgen.

Digitalisierung wird die Mobilität der Zukunft bestimmen. Deshalb treiben wir als DB Systel, in allem, was wir tun, die Digitalisierung der Deutschen Bahn voran. Als Digitalpartner im Konzern beraten wir unsere Kunden ganzheitlich, entwickeln gemeinsam mit ihnen die beste Lösung und begleiten sie partnerschaftlich in der Umsetzung. Für die Mobilität von morgen.

Dafür suchen wir agile Querdenker und Experten mit Leidenschaft. Und bieten Freiraum für Kreativität und Gestaltung, spannende Aufgaben und anspruchsvolle Projekte.

Möchtest auch du an der Mobilität von morgen arbeiten? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung: karriere.deutschebahn.com

✉ db.systel@deutschebahn.com | 🌐 www.dbsystel.de

Foto: matte, vommer, everythingpossible - adobeStock



Bitkom vertritt mehr als 2.700 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, davon gut 1.900 Direktmitglieder. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 500 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen.

**Bundesverband Informationswirtschaft,
Telekommunikation und neue Medien e.V.**

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
T 030 27576-0
F 030 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

bitkom